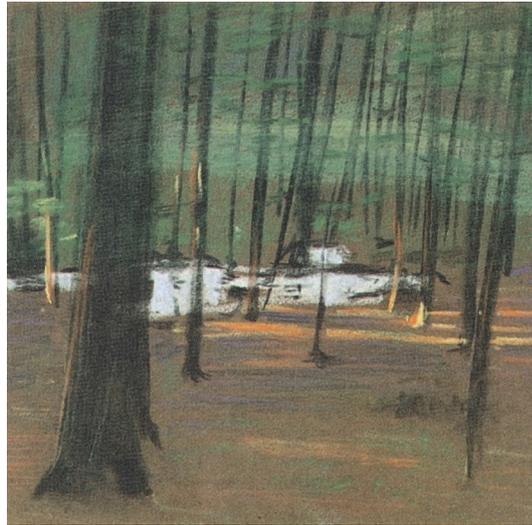


EIN

WALDBAD



Chorner Wald, Pastellkreide auf braunem Papier, Bruno Taut, um 1903

!

BADEN AM WAIDBERG

ENTWURF III
HS21

EIN WALDBAD
21. SEPTEMBER -
22. DEZEMBER

S.2/40

2021

Professur
für Architektur + Konstruktion
Prof. Annette Spiro

Assistierende
Rosário Gonçalves, Nicole Leuthold,
Tobia Rapelli, Luis Sarabia, Florian
Schrott

Semester
2. Jahreskurs
Entwurf III
Herbstsemester 2021

Kontakt
Florian Schrott
schrott@arch.ethz.ch
<http://spiro.arch.ethz.ch>

ETH Zürich
Departement Architektur
Institut für Entwurf und Architektur

2021

3	INHALT
6	EINFÜHRUNG
8	ORT
14	SEMESTERPROGRAMM
15	DOWNLOAD, ABGABE, DATEIBEZEICHNUNG
16	WERKZEUGE UND DARSTELLUNGSMITTEL
19	TEIL I
33	TEIL II
39	TEIL III

○ AKTUELL
● KRITIKEN

● Zwischenkritik I
19. / 20. Oktober 2021
10.00 – 19.00 Uhr

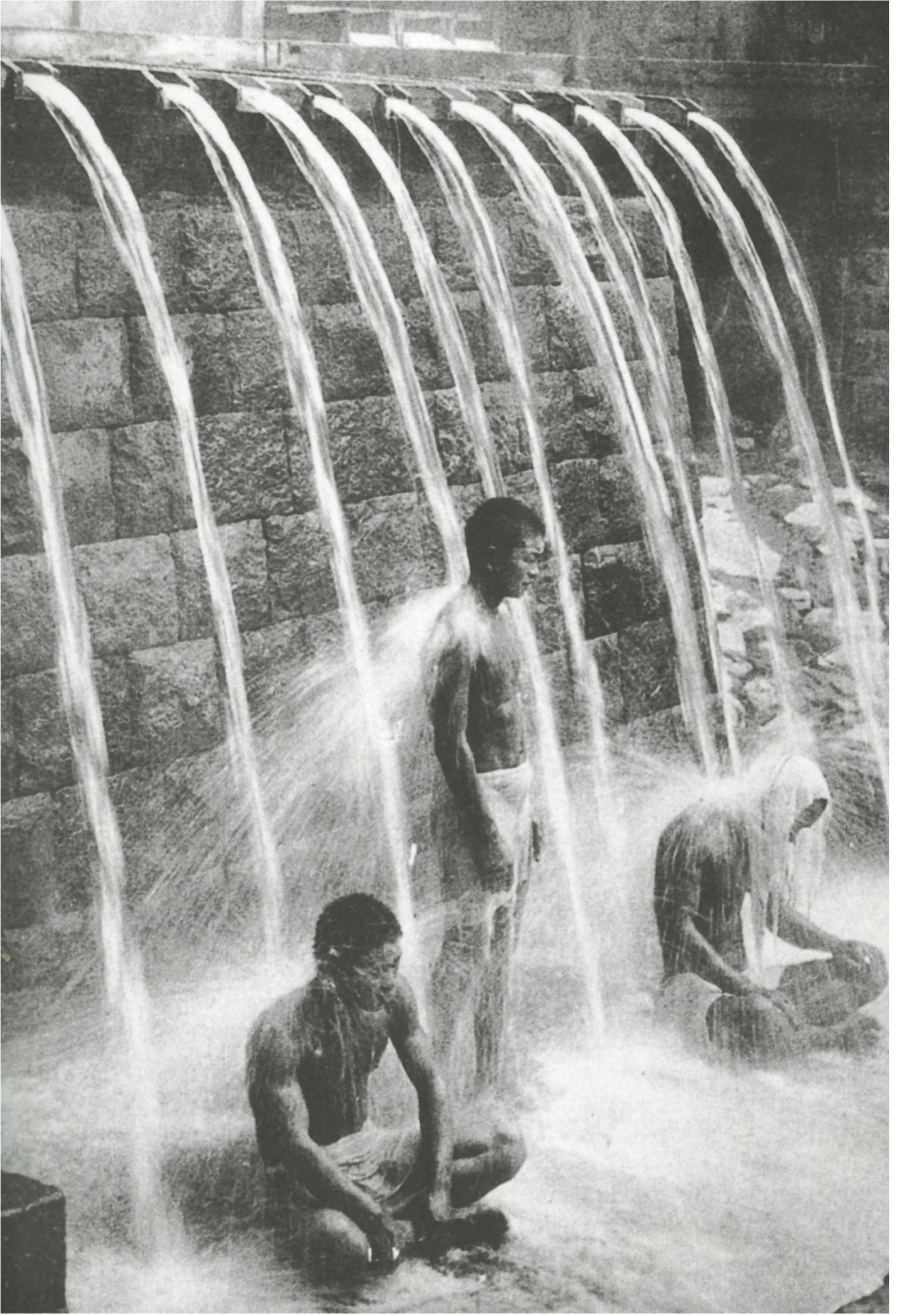
● ● Zwischenkritik II
23. / 24. November 2021
10.00 – 19.00 Uhr

● ● ● Schlusskritik
21. / 22. Dezember 2021
08.00 – 19.00 Uhr

Piet Mondrian, Wald bei Oele, 1906



Unbekannt, Japan, ca. 1920



2021

EIN WALDBAD

Der Wald ist kein Bauland. Und doch lässt sich durch die gesamte Geschichte eine innige, zuweilen auch widersprüchliche Verbindung von Wald und Architektur verfolgen. Der Wald als Abbild einer ungezähmten Natur, als mythischer Ort des Unbewussten, von Gefahr und Schutz zugleich, als form- oder gar strukturbildendes Motiv von Raum und Tragstruktur, als Vorbild von Gewölbekonstruktionen, als Synonym für Räume mit dichten Stützenfeldern und nicht zuletzt als Lieferant des Baustoffs Holz. Der Wald war nie nur Wildnis, sondern stand immer auch im Dienst des Menschen als Viehweide, Jagdrevier, Energie- und Rohstofflieferant, als Erholungsraum. An die Stelle des Naturwalds ist längst der Kulturwald getreten. Dennoch erlauben nur wenige Nutzungen das Bauen im Wald: Waldhütte, Forsthaus, Werkhof, Festhütte oder Unterstand, um nur einige zu nennen.

Für unser Semesterprojekt haben wir den Wald auf dem Käferberg als Bauplatz gewählt. In der Sturmnacht vom 13. Juli wurde dieser Wald in unserer direkten Nachbarschaft besonders stark getroffen und beschädigt. Der Sturm hat gezeigt wie verletzlich der Wald ist. Die Naturgewalt ist aber nicht der einzige 'Störefried'. Die Wälder in Stadtnähe sind immer auch Freizeit- und Erholungsraum. Wenn wir also im Wald auf dem Käferberg bauen, dringen wir nicht in unberührte Natur vor, sondern in eine gepflegte und bewirtschaftete Kulturlandschaft. Trotzdem stören wir einen uns fremden Lebensraum, eine Wohnstätte von Pflan-

zen und Tieren.

Wir entwerfen im Wald auf dem Käferberg ein öffentliches Bad. Zürich hat eine reiche Tradition an öffentlichen Badeanstalten, von den Fluss- und Seebädern des 19. Jahrhunderts bis zu den Freibädern des neuen Bauens. Stand das Bad am Anfang im Dienst von Hygiene und Volksgesundheit, so entwickelte sich die Badeanstalt mit der Zeit zu einem Ort für Sport, Freizeit und Vergnügen. Die Freibäder Letzigrund und Allenmoos, die Badeanstalten am Seeufer und entlang der Limmat sind äusserst beliebt. Trotz grossem Angebot besteht eine noch grössere Nachfrage. Zürchs Bäder sind nicht nur Zeitzeugen einer sich im Laufe der Zeit gewandelten Badekultur, sondern auch architektonisch von ausserordentlicher Qualität. Mit dem Waldbad auf dem Käferberg wollen wir die Reihe dieser architektonischen Glanzstücke fortführen. Mit der Wahl des Bauplatzes im Wald stellt sich die Frage nach der Art des Badebetriebs. Was unterscheidet ein Waldbad von anderen öffentlichen Bädern? Was für ein Programm könnte dem spezifischen Ort gerecht werden? Es geht in der Semesterarbeit darum eine Form des Badens zu finden, die das Besondere des Ortes aufnimmt und ein Badeerlebnis bietet, welches nur im Wald möglich ist. Das Programm ist deshalb offen formuliert und reduziert, es gleicht eher demjenigen eines japanischen Onsen, als einem Sport- oder Plauschbad.

Die ersten Arbeitsschritte im Semester werden im Wald stattfinden. Dabei begleiten uns Expertinnen in Forstwirtschaft, Biologie

und Umweltwissenschaften. Wir beginnen mit präzisen Beobachtungen und detaillierten Aufnahmen, Skizzen, Zeichnungen und Analysen, dem Sammeln von Fundstücken, um daraus wiederum charakteristische Eigenheiten und Gesetzmässigkeiten abzuleiten. Die kollektive Sammlung von Objekten und Zeichnungen dient als Inspirationsquelle und liefert Anhaltspunkte für erste Ideen zur Baustruktur.

Der gesamte Entwurfsprozess wird von Zeichnen und Modellbau begleitet. Neben Ort und Inhalt stehen Raum- und Tragstruktur im Vordergrund. Wir entwerfen aus der Struktur heraus. Sie bestimmt den Entwurf von der Grundidee über die Wahl von Konstruktionsprinzip und Material bis zu Detail und Raumstimmung. Dabei bildet das Dach ein wesentlicher Ausgangspunkt. Wie hängen Dachform mit Trag- und Raumstruktur zusammen? Wie wird das Dach entwässert? Wie können wir dabei technische Massnahmen in architektonische Themen verwandeln? Wie beeinflusst das Konstruktionsprinzip die Materialwahl und umgekehrt?

Eine besondere Bedeutung kommt in dieser Aufgabe auch dem Massstab und dem Verhältnis von Bauteil und menschlichem Körper zu. Die Badenden sind ungeschützt und kommen hautnah mit der Architektur in Berührung. Ein wichtiger Aspekt ist deshalb die Behandlung von Oberflächen und Materialien. Weitere wesentliche Entwurfsthemen sind die Übergänge: zwischen innen und aussen, gedämmt ungedämmt, überdacht offen, hellen und schattigen Zonen, nass trocken, bekleidet unbekleidet. Diese Schwellenräumen bieten ein inspirierendes und architektonisch unerschöpfliches

Spielfeld.

Nicht zuletzt werden wir uns intensiv mit der Lichtführung beschäftigen. Das ganze Spektrum zwischen Licht und Schatten, wie es nur der Wald zu bieten hat, werden wir auch in der Architektur wiedergeben versuchen. Bei unserem ersten Besuch werden wir einen anderen Wald vorfinden als zum Ende des Semesters. Kaum ein anderer Naturraum verändert sich so stark in den verschiedenen Jahreszeiten. Drei verschiedene Bauplätze widerspiegeln unterschiedlichen Situationen, Waldlichtung, Dickicht und Waldrand.

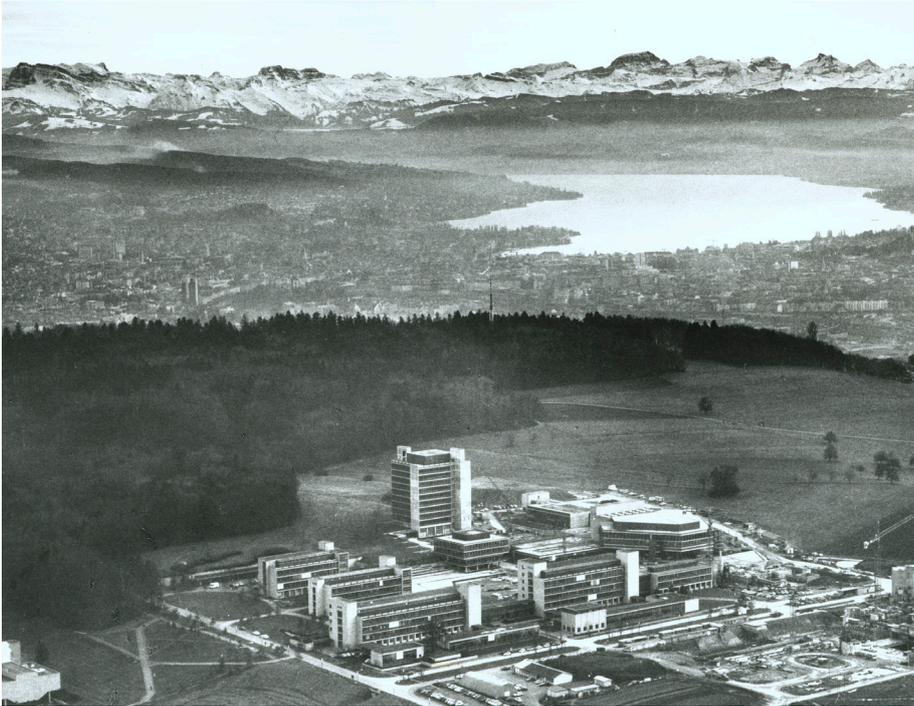
Unser Semester wird stark von elementaren architektonischen und konstruktiven Themen geprägt. Das soll uns nicht davon abhalten auch aktuelle Fragen des schonenden Umgangs mit den Ressourcen miteinzubeziehen. Unser Bauplatz und die Bauaufgabe bieten dazu eine herausfordernde Grundlage.

JAHRESKURS - AUSBLICK FS22
Im Frühlingsemester werden wir uns dem Thema Wohnen widmen und entwerfen städtische Wohnbauten in Zürich. Als Rückgrat für den Entwurf dient diesmal nicht die Struktur, sondern das Programm. Wir besuchen exemplarische Wohnbauten, nehmen ausgewählte Bauteile auf und nutzen die gemachten Beobachtungen und Aufnahmen als Referenz für eigene Entwürfe. Die im Herbstsemester erworbenen Erkenntnisse werden dabei vertieft. Über das gesamte Semester hinweg arbeiten wir mit Modellen im Massstab 1:20 und legen dabei einen speziellen Fokus auf die Modellfotografie

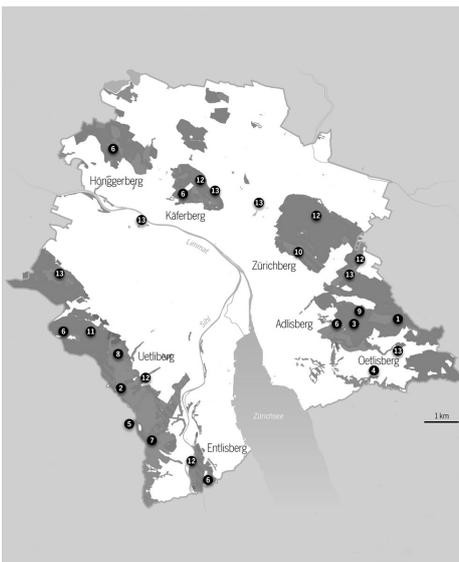
2021

Waidberg

Unsere Bauplätze befinden sich auf dem Waidberg, dem kleineren und höheren Nebengipfel des Käferberges und auf dem Hügelzug nördlich der Limmat zwischen Bucheggplatz und dem Campus ETH Hönggerberg.



Luftaufnahme Waidberg in Richtung Süden,
Quelle: ETH-Bildarchiv, Comet Photo AG 1972



Die Wälder der Stadt Zürich
Quelle: Tages-Anzeiger, Auf dem Holzweg, 23.10.2016

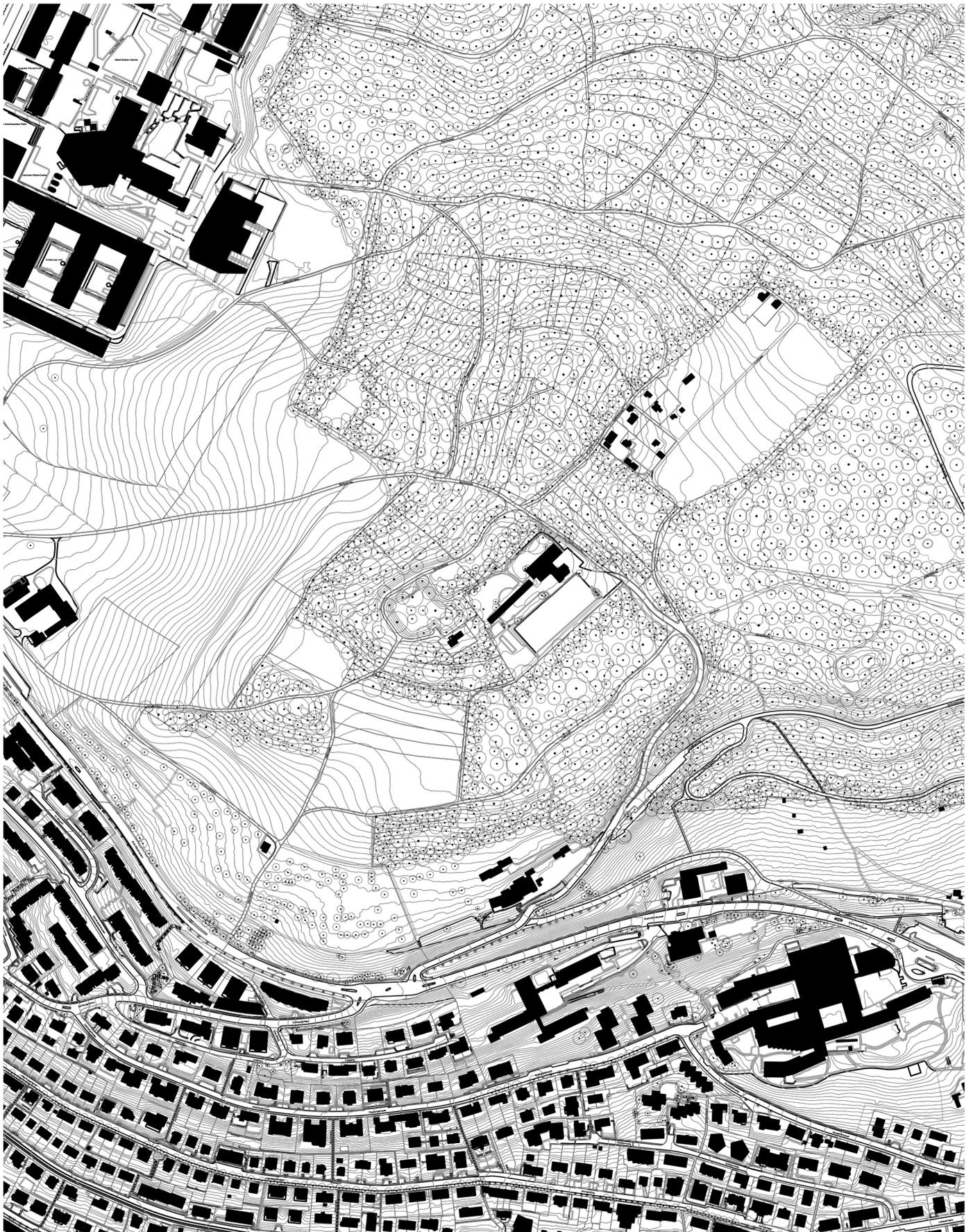
Waidberg und Käferberg gehören mit ihren 582 müM beziehungsweise 571 müM zu den Hausbergen Zürichs. Topografisch sind die zwei Hügel zwischen dem Sattel des Milchbuck und dem Höhenplateau des Hönggerberg eingebettet. Der Höhenunterschied zur Limmat beträgt ungefähr 200 Meter. Zusammen mit dem Hönggerberg und dem Zürichberg sind sie Teil der Hügelkette, die das Limmattal vom Glattal trennt. Diese markiert die Wasserscheide zwischen den beiden Tälern. Trotz der bescheidenen Höhe ist die Präsenz der Hügel für den Stadtraum prägend. Umgekehrt ist die Aus-

sicht vom Käferberg aus, vor allem gegen Süden in Richtung Stadt zum See und bis hin zu den Alpen, eine der schönsten in Zürich. Der Name «Waid» deutet vermutlich darauf hin, dass dieser Teil des Käferbergs als Weidegebiet genutzt wurde. Tatsächlich befindet sich heute noch am Waldrand angrenzend eine aktiv genutzte Landwirtschaftsfläche. Dazu gehören auch einige Bauernhöfe, die noch in Betrieb sind. Um den Waidberg herum befinden sich Schrebegärten, ein Tennisclub, ein paar Restaurants, einige Infrastrukturen für die Wasserversorgung und die Telekommunikation, sowie unser eigener Campus.

Stadtwald

Der Fokus dieses Semesters liegt im Wald. Unsere Bauplätze befinden sich in unterschiedlichen Tiefen innerhalb der bewaldeten Fläche des Waidbergs. Die drei verschiedenen Bauplätze mit ihren charakteristischen Eigenheiten und Gesetzmässigkeiten bieten eine gute Ausgangslage für vielfältige Diskussionen im Laufe des Semesters.

Bei den Waldflächen am Käfer- und Waidberg handelt es sich um einen Stadtwald. Mit Stadtwald ist ein stark genutzter Wald gemeint, der sich auf Stadtgebiet befindet und der für die Stadt und ihre Bewohner wichtige Aufgaben übernimmt. In Zürich bedeckt die Waldfläche rund ein Viertel der gesamten Stadtfläche. «Er ist Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, sowie Erholungs- und Erlebnisraum für die Bevölkerung, liefert Rohstoffe und erfüllt wichtige Schutzfunktionen.



Situationsplan Waidberg, Mst 1:6000

In Zeiten des Klimawandels und der stetigen Zunahme der Treibhausgase steigt zudem seine Bedeutung als Kohlendioxid-Speicher und Kaltluftspender.»
(aus Grün Stadt Zürich, Stadtwald)

Bauplätze

Der erste Bauplatz befindet sich an der Südgrenze des Waldes in Richtung Stadt in einer Waldinsel, die von der Waldhauptfläche durch Felder abgetrennt ist. Der Wald bedeckt einen kleinen Hügel, dessen Hanglage in Richtung Süden bezeichnend ist. Dorthin lichtet sich der Wald in eine Art topografische Aussichtsterrasse zur Stadt. Das Waldstück ist räumlich klar definiert, von Feldern und Wegen eingegrenzt. Auch die Vegetation unterscheidet sich von den umliegenden Waldflächen, sie ist geprägt von einer dichten Kraut- und Strauchschicht und dominiert von Buchenbäumen. Es bietet sich eine grosse Vielfalt an verschiedenen Lichtsituationen: ganz dichte und dunkle Stellen wechseln sich ab mit hellen und weiten Ausblicken. Dieser Bauplatz liegt in der Nähe der Emil-Klötistrasse und kann durch den Waidbergweg am

Rande der Felder oder durch die Wehrlistrasse zwischen den Schrebegärten direkt erschlossen werden. Die Aussicht an diesem Standort stellt einen starken Bezug zur Stadt her.

Der zweite Bauplatz liegt an einem Knotenpunkt am Wegsystem des Waldes; an einer Ecke der fast rechtwinkeligen Waldgrenze treffen drei Wege zusammen. An der Kreuzung befindet sich eine schmale, längliche Lichtung als Verlängerung einer Wegachse in den Waldraum. Die Ränder der Lichtung sind unscharf. Der Perimeter ist jedoch gegen Norden, Osten und Süden durch topografisch unterschiedlich gelegene Wege umrissen. Die Vegetation lässt relativ viel Licht in dieses Waldstück eindringen: die Stämme der schlanken, geraden Buchen sind bis zum Blätterdach in der Höhe astfrei. Der Bauplatz ist stark exponiert, er besetzt eine Schlüsselstelle beim Waldeingang und kann durch den Eichholzweg oder über den Campus ETH Höggerberg erschlossen werden.



Erster Bauplatz, Südhang



Zweiter Bauplatz, Blick Richtung Süden



Baden im Wald, Freibad Waid, 1933-1969
Quelle: ETH-Bildarchiv, Comet Photo AG 1952

Der dritte Bauplatz befindet sich mitten im Wald an einer natürlichen und ganz neu entstandenen Lichtung. Dieser Ort war bis vor kurzem von einem dichten Buchenwald bewachsen. Durch den Sturm Bernd diesen Sommer wurde er jedoch stark verändert. Zahlreiche grosse Buchen wurden aus dem Boden gerissen. Als Resultat zeigt sich eine unerwartet kahle Stelle im Wald. Die neu entstandene Lichtung bietet an ihren Rändern einen bis anhin verborgenen Blick auf die hohen, astfreien Stämme der Nadelbäume. Diese und die verbleibenden, dünnen Buchen schliessen als Wand die Waldschneise gegen Norden ab. Gegen Osten ist die Lichtung relativ offen und nicht deutlich abgegrenzt. Die hell beleuchtete Lichtung kontrastiert mit den umliegenden dichten und dunkleren Waldflächen. Die Topografie ist Richtung Norden leicht abfallend, im Süden wird der Bauplatz von einem schwach ansteigenden Waldweg erschlossen.

Der Stadtwald ist keine unberührte Naturreserve. Er wird als Naherholungsraum bereits heute rege von der Bevölkerung genutzt. Die drei ausgewählten Standorte sind jedoch innerhalb der Waldfläche und von der Waldvegetation bedeckt. Der Eingriff in diesen Kontext bedingt eine aufmerksame Beobachtung aller Elemente, die den Wald prägen und erfordert einen sensiblen Umgang mit der Frage, wie man den Wald mit Architektur besetzen kann.

Waidbad

Von 1933-1969 gab es im Wald auf dem Waidberg bereits ein Freibad mit grossem Becken und Sonnenterrasse. Davon zeugen lediglich noch der Strassenname und die Resten der einstigen Anlage. Das aufgegebenen Freibad ist nicht Bestandteil der Semesteraufgabe, vielmehr suchen wir nach neuen Vorstellungen für das Baden in einer Waldlandschaft.

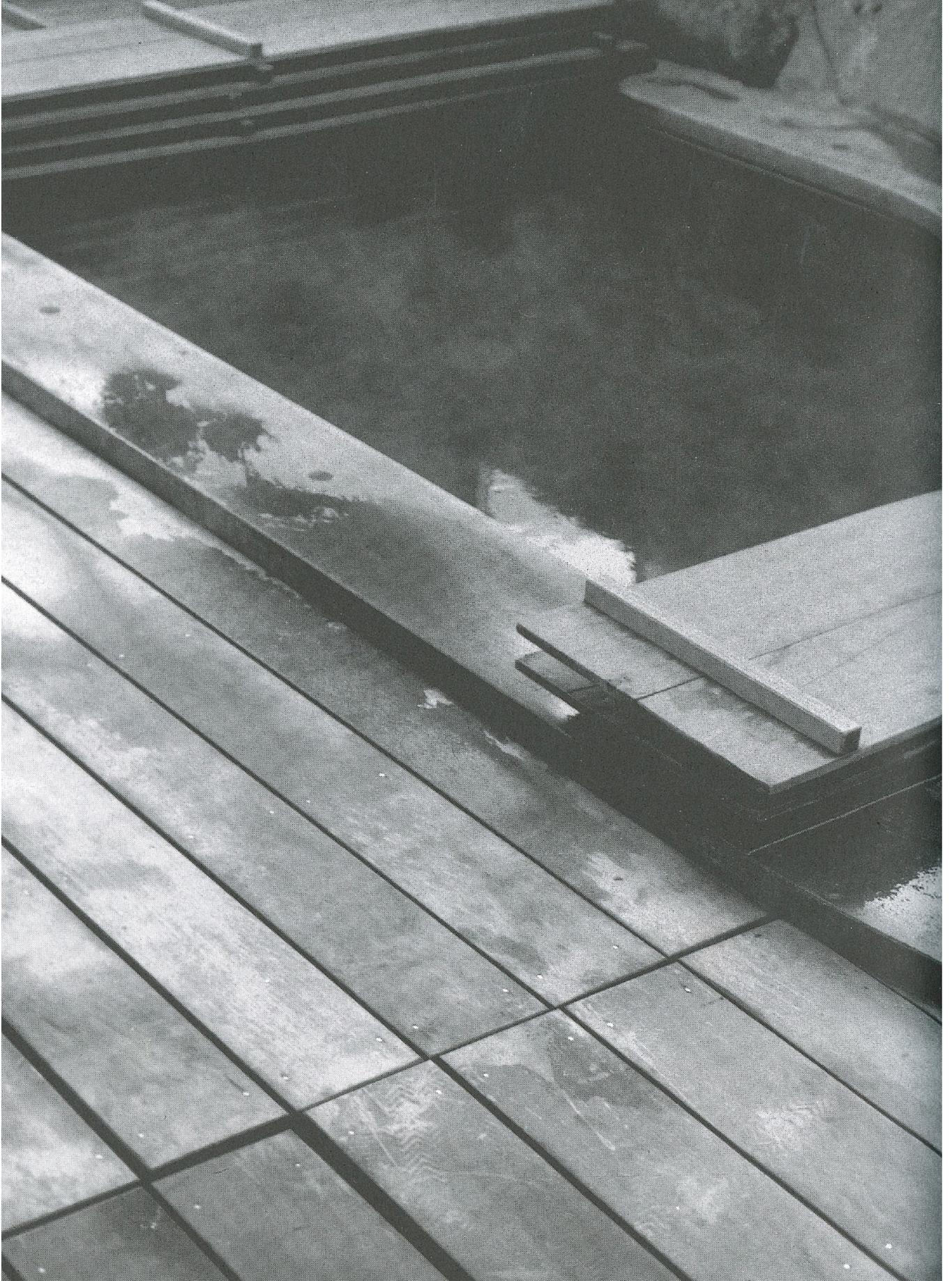


Dritter Bauplatz, Blick Richtung Norden

David Hockney, Astray, 2008



Leonard Koren, Nagano, Japan, 1994



Woche	Datum	Zeit	Anlass	Thema
Woche 01	Di, 21.09.	10.00	Einführung Prof. Annette Spiro, Mittelzone HIL F61	Waldbad
	Di, 21.09.	11.30	Ausgabe Wochenübung	Waldfundus
	Di, 21.09.	13.30	Waldführungen	
	Di, 21.09.	18.00	Apéro am Waldrand	
	Mi, 22.09.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, Prof. Annette Spiro HIL E4	
Woche 02	Mi, 22.09.	10.00	Einführung Modellbautechniken im Zeichensaal HIL F61	Modellbau
	Mi, 22.09.	11.00	Arbeiten am Modell	
	Di, 28.09.	10.00	Input Strukturprinzipien und Ausgabe Wochenübung	Struktur/ Waldschnitt
Woche 03	Mi, 29.09.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, Prof. Jan de Vylder HIL E4	
	Mi, 29.09.	10.00	Übungsausgabe und Tischbesprechungen	
Woche 04	Di, 05.10.	10.00	Diskussion Arbeiten Woche 02	Konstruktionsprinzipien
	Di, 05.10.	11.00	Input Konstruktionsprinzipien	
	Di, 05.10.	13.30	Ausgabe Wochenübung	
	Mi, 06.10.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, Prof. Momoyo Kajjima ONA E7	
	Mi, 06.10.	10.00	Tischbesprechungen	
Woche 05	Di, 12.10.	10.00	Ausgabe Wochenübung	Wasser/ Bad
	Mi, 13.10.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, Prof. Emanuel Christ, HIL E4	
	Mi, 13.10.	10.00	Tischbesprechungen	
Woche 06	Di, 19.10.	10.00	1. Zwischenkritik, Tag 1	
	Mi, 20.10.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, Prof. Annette Spiro HIL E4	
Woche 07	Mi, 20.10.	10.00	1. Zwischenkritik, Tag 2	
	Di, 26.10.		Seminarwoche, unterrichtsfrei	Seminarwoche
Woche 08	Mi, 27.10.		Seminarwoche, unterrichtsfrei	
	Di, 02.11.	10.00	Besprechung Lichtsituationen	Licht
	Di, 02.11.	13.30	Ausgabe Wochenübung	
	Di, 02.11.	17.00	Gastvortrag	
	Mi, 03.11.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, Prof. Jan de Vylder HIL E4	
Woche 09	Mi, 03.11.	10.00	Tischbesprechungen	
	Di, 09.11.	10.00	Ausgabe Wochenübung	Massstab
	Di, 09.11.	11.00	Tischbesprechungen	
	Mi, 10.11.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, Prof. Christoph Gantenbein, HIL E4	
Woche 10	Mi, 10.11.	10.00	Tischbesprechungen	
	Di, 16.11.	10.00	Ausgabe Zwischenkritik II	
	Di, 16.11.	11.00	Tischbesprechungen	Überarbeitung
	Di, 16.11.	17.00	Gastvortrag	
	Mi, 17.11.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, Prof. Momoyo Kajjima ONA E7	
Woche 11	Mi, 17.11.	10.00	Tischbesprechungen	
	Di, 23.11.	10.00	2. Zwischenkritik, Tag 1, mit Gästen	
	Mi, 24.11.	08.15	Vorlesung Konstruktion III, HIL E4	
Woche 12	Mi, 24.11.	10.00	2. Zwischenkritik, Tag 2, mit Gästen	
	Di, 30.11.	10.00	Tischbesprechungen	Überarbeitung
	Di, 30.11.	17.00	Gastvortrag	
Woche 13	Mi, 01.12.	10.00	Tischbesprechungen (vorlesungsfrei)	
	Di, 07.12.	10.00	Tischbesprechungen	Überarbeitung
Woche 14	Mi, 08.12.	10.00	Tischbesprechungen (vorlesungsfrei)	
	Di, 14.12.	10.00	Tischbesprechungen	Layout
Woche 15	Mi, 15.12.	10.00	Tischbesprechungen (vorlesungsfrei)	
	Mo, 20.12.	08.00	Schlussabgabe digital für alle Kojen, Einrichtung Zeichensaal	Raum
	Di, 21.12.	08.30	Schlusskritik, Tag 1, mit Gästen	
	Mi, 22.12.	08.30	Schlusskritik, Tag 2, mit Gästen	



DOWNLOAD, ABGABE UND DATEIBEZEICHNUNG 21. SEPTEMBER

SERVER

Auf unserem Server stehen Ihnen drei verschiedene Ordner zur Verfügung.

O1_DOWNLOAD

Spezifische, einer Übung zugeordnete Materialien

O2_WORK

Ein Ordner pro Koje, in welchem Sie frei arbeiten und Daten austauschen können.

O3_ABGABE

Upload der Abgaben nach Kojen und Student bzw. Zweiertteams geordnet.

SERVERPFAD

smb://nas22.ethz.ch/arch_ia_spiro_student/

DATEIBEZEICHNUNG

21HS_W01_01_XY_NameV_NameV_S01.pdf

21HS	(Jahreszahl vorangestellt)
W01_01	(Woche 01, Übung 01)
XY	Initialen Assistierende
NameVorn	Name und Vorname Studierende/r
S01	S=Skizze, P=Plan, M=Modell, jeweils mit zweistelliger Nummerierung

Dateiformat *.jpg oder *.pdf, Dateigrösse max. 10MB

KÜRZEL ASSISTIERENDE

RG	Rosário Gonçalves
NL	Nicole Leuthold
TR	Tobia Rapelli
LS	Luis Sarabia

2020

MODELLE

Früh im Semester bauen Sie gemeinsam Modelle des Bestandes und der Umgebung im Massstab 1:200 und 1:50. Das Modell transportiert den Bestand in unseren Zeichensaal. Dessen räumliche und atmosphärische Qualitäten sollen im Zuge der Erarbeitung der Projekte jederzeit erfahrbar bleiben. Das Modell bildet ausserdem einen wichtigen Bestandteil unserer Kritiken.

Im mittleren Teil des Semesters bauen Sie für einen massgebenden Abschnitt des Bestandes ein Strukturmodell im Massstab 1:50. Dieses Modell ist sowohl Lernwerkzeug, um die bestehende Struktur zu verstehen, als auch Grundlage für ein Arbeitsmodell, in welchem Sie räumliche Vorstellun-

gen und Experimente überprüfen können.

CAD

Sie erlernen im Zuge des Semesters neu die Darstellung eines komplexen Projektes mit CAD. Wir stellen Ihnen dazu verschiedene Grundlagen in Form von Vorlagen und Anleitungen zur Verfügung. Die Beherrschung dieses wichtigen Werkzeugs erarbeiten Sie sich jedoch zu einem grossen Teil selbst. Für eine gute Plandarstellung mit dem Computer setzen wir Eigeninitiative und Experimentierfreude voraus.

Als wichtiges Instrument zur Darstellung Ihres räumlichen Konzepts erarbeiten Sie auf die Schlusskritik hin ein Schnittmodell im Massstab 1:50.



Modellbauerwerkstatt von Renzo Piano in Paris

Gustav Klimt, Buchenwald, 1902



Taishi Hirokawa, Hokkaido, Japan, 1984





Leonard Koren, Beysehir, Türkei, 1995

WOCHE 01-05

2021

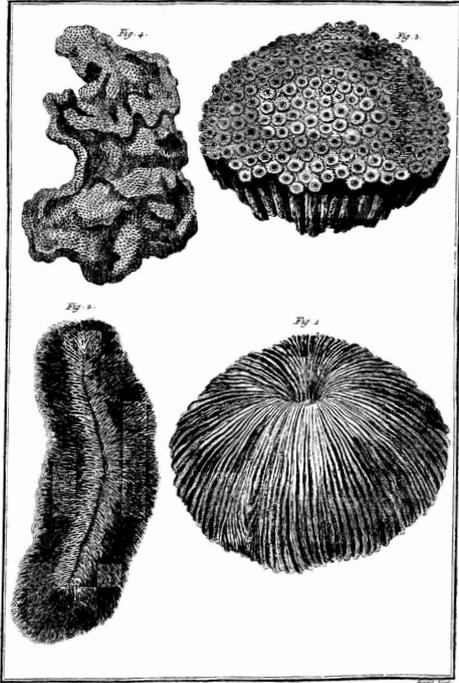
WOCHE 01
WALDFUNDUS/ MODELLBAU

WOCHE 02
STRUKTUR/ WALDSCHNITT

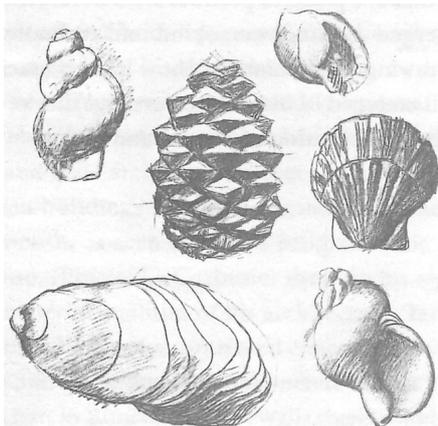
WOCHE 03
KONSTRUKTIONSPRINZIPIEN

WOCHE 04
WASSER / BAD

WOCHE 05
1. ZWISCHENKRITIK



Bildtafel aus Diderots Histoire Naturelle



Le Corbusiers Zeichnungen eines Tannenzapfen und Muscheln aus seiner Sammlung von Object trouvé

PROGRAMM DIENSTAG

- 1000 Einführung Prof. Annette Spiro
- 1100 Vorstellungsrunde in der Koje
- 1130 Ausgabe der Wochenübung
- 1330- 1700 Geführter Waldspaziergang
- 1700 -1800 Selbständiges Erkunden des Waldes, Sammeln von Fundstücken
- 1800 Apéro im Wald

ORT

Treffpunkt für Waldführung und Apéro
gemäss Planbeilage

WALDFÜHRUNGEN

1. Der Wald als Lebensraum

Susanne Hofmann, Pilzexpertin und Exkursionsleiterin im Wildnispark Zürich Sihlwald

2. Waldbewirtschaftung und Ökodienstleistungen

Silvana Wölfle, MAS Umwelt-Natw. ETH mit Vertiefung Wald- und Landschaftsmanagement, freischaffende Illustratorin

3. Waldwahrnehmungen und -beziehungen

Diana Soldo, Dipl. Biologin und promovierte Umweltnaturwissenschaftlerin ETH Zürich

ZIEL

Analytische Naturbetrachtung und Schärfen der Wahrnehmung des Waldes als räumliche und sinnliche Umgebung für Ihren Entwurf.

Erforschen des Waldes durch das Sammeln, genaue Betrachten und Zeichnen von Fundstücken. Erstellen einer Sammlung von Bildtafeln mit Objekten aus dem Wald im Zeichensaal.

AUFGABE

Das Spezifische des Waldes wird Ihnen bei einem von Fachexpertinnen geführten Waldspaziergang näher gebracht. Lassen Sie sich von den Eindrücken inspirieren und sammeln Sie bei der gemeinsamen Begehung unterschiedliche Fundstücke aus dem Wald, welche Sie besonders interessieren. Von den gefundenen Objekten wählen Sie eines aus, das sie mittels genauen Zeichnungen untersuchen. Studieren Sie Geometrie, Struktur und Oberfläche ihres Fundstückes. Zeigen Sie in Ihren Zeichnungen das Charakteristische und die Gesetzmässigkeiten ihres Objektes. Stellen Sie am Schluss aus den angefertigten Zeichnungen eine Bildtafel zusammen, auf welcher verschiedene Aspekte Ihres ausgewählten Objektes dargestellt sind.

2021

ZEITPLAN

- 21. / 22.09.21
WOCHE 01
○ Waldfundus
- 28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt
- 05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien
- 12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad
- 19. / 20.10.21
WOCHE 05
● 1. Zwischenkritik
- 26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche
- 02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht
- 09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab
- 16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung
- 23. / 24.11.21
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung
- 07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung
- 14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout
- 21. / 22.12.21
● WOCHE 14
● Schlusskritik

Parallel dazu lesen Sie im Text «What the architect on the beach was looking for: «objets à réaction poétique» » über Le Corbusiers Sammlung seiner in der Natur gefundenen Objekte, welchen er ein starkes Potenzial zuschreibt, Erinnerungen und Assoziationen hervorzurufen. Diesem Text liegt Paul Valéry's Dialog «Eupalinos oder der Architekt» zugrunde, aus welchem Sie ebenfalls einen Textauszug auf dem Studentenserver finden.

MATERIAL

Verwenden Sie für Ihre Zeichnungen geeignete Bleistifte. Sie erhalten einen Zeichnungskarton für Ihre definitive Bildtafel. Beachten Sie die abgegebenen Layoutvorlagen für die Beschriftung etc.

ABGABE DER ARBEITEN

bis Montag 27.09.21, 18.00 Uhr

Physische Abgabe im Zeichensaal:

- Abgabe der Zeichnungen als Bildtafel auf dem Zeichnungskarton aufgehängt an der Holzwand in der Mittelzone

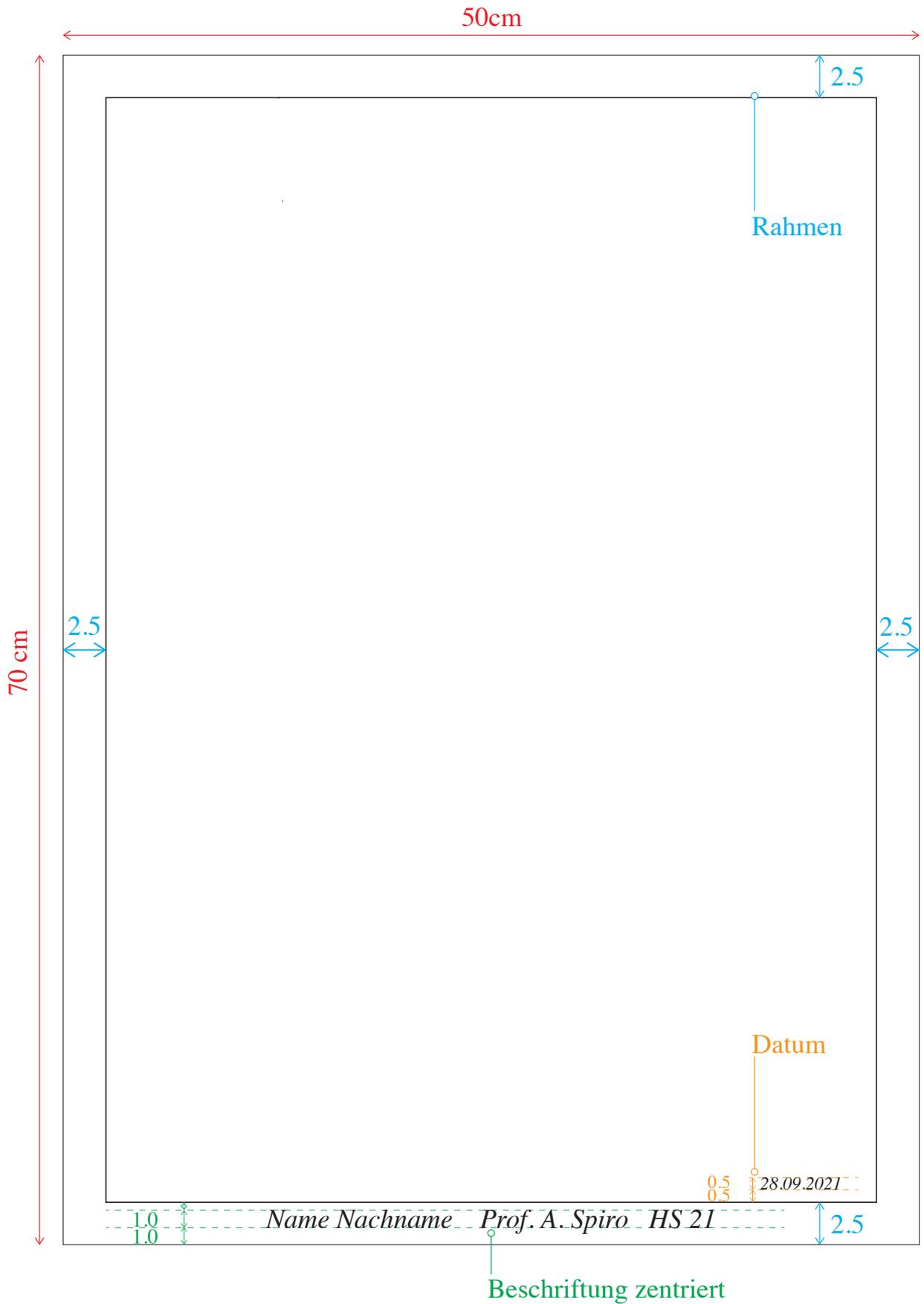
SERVERABGABE

- Scan Bildtafeln, Format *.pdf

TREFFPUNKT WALDFÜHRUNG UND APÉRO



LAYOUTVORGABEN BILDTAFEL





Waldmodell für die Schweizerische Landesausstellung 1964, Heidi und Peter Wenger

MODELLBAU WOCHE 01_02 21. SEPTEMBER

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Einführung in die Modellbautechniken
1100 Arbeiten am Modell

ZIEL

Wir bauen gemeinsam ein Arbeits- und Präsentationsmodell im Massstab 1:200, welches während des gesamten Jahreskurses als Grundlage für die Erarbeitung unserer Entwürfe dient.

MODELLBAUMATERIAL

Alle Materialien werden Ihnen von der Professur zur Verfügung gestellt.

DIGITALE UNTERLAGEN

Auf dem Studentenserver finden Sie die digitalen Plangrundlagen für das Modell.

FERTIGSTELLUNG

Das Modell soll bis am 28.09.21, 10.00 Uhr fertiggebaut werden.

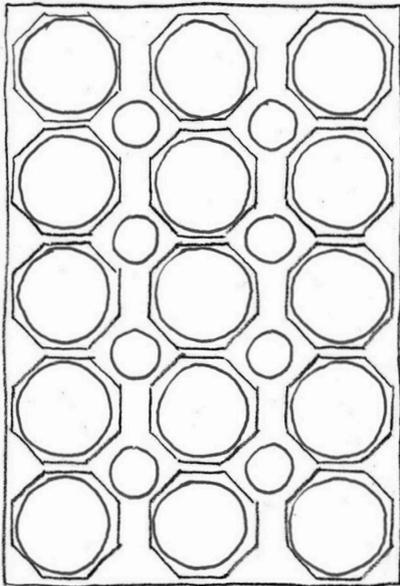
2021

ZEITPLAN

- 21. / 22.09.21
WOCHE 01
○ Waldfundus
- 28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt
- 05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien
- 12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad
- 19. / 20.10.21
WOCHE 05
● 1. Zwischenkritik
- 26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche
- 02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht
- 09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab
- 16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung
- 23. / 24.11.21
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung
- 07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung
- 14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout
- 21. / 22.12.21
● WOCHE 14
● Schlusskritik



Dachaufsicht Capali Karsi, Istanbul



Geometrische Beziehungen der Dachstruktur

STRUKTUR WOCHE 02_01 28. SEPTEMBER

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Input Struktur

1115 Übungsausgabe in der Koje

1300 Freie Arbeit und Tischbesprechungen

ZIEL

Entwicklung einer Raum- und Tragstruktur

AUFGABE

Anhand einer zugelosten Dachaufsicht interpretieren Sie eine mögliche Raum- und Tragstruktur zu diesem Dach. Dabei geht es nicht darum, das Dach nachzubilden, sondern darum wichtige Prinzipien zu definieren um eine eigene strukturelle Idee zu entwickeln.

Wie werden die Räume überspannt? Welche geometrische Beziehungen und welcher Raster liegen der Struktur zugrunde? Wie zeichnet sich die Struktur des Daches am Boden ab? In welchem Bezug stehen Räume und strukturelle Elemente zueinander? Wie werden diese aufgelöst, beziehungsweise geöffnet, um Verbindungen zwischen den Räumen zu ermöglichen?

Innerhalb des Zweierteams wählen Sie je eine unterschiedliche Bauweise aus, mit der Sie sich auseinandersetzen möchten. Anhand von Skizzen in Grundriss und Schnitt sowie mit Hilfe eines Arbeitsmodells aus Papier analysieren und interpretieren Sie die Dachstruktur.

Entwickeln Sie Ihre strukturelle Idee weiter, dabei wählen Sie einen Ausschnitt des Daches der exemplarisch die Struktur wiedergibt und bauen ein Kartonmodell im Massstab 1:100. Setzen Sie sich mit den konstruktiven Regeln der gewählten Struktur auseinander und erarbeiten Sie eine passende Tragstruktur.

ABGABE DER ARBEITEN

bis Montag 04.10.21, 18:00 Uhr:

-Strukturmodell aus Karton, Mst 1:100

-Skizzen aus dem Prozess

Einzelarbeit

SERVERABGABE

2 Bilder des Modells im Format *.jpg

Skizzen als saubere Scans im Format *.pdf

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
○ Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05

● 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

● 23. / 24.11.21
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

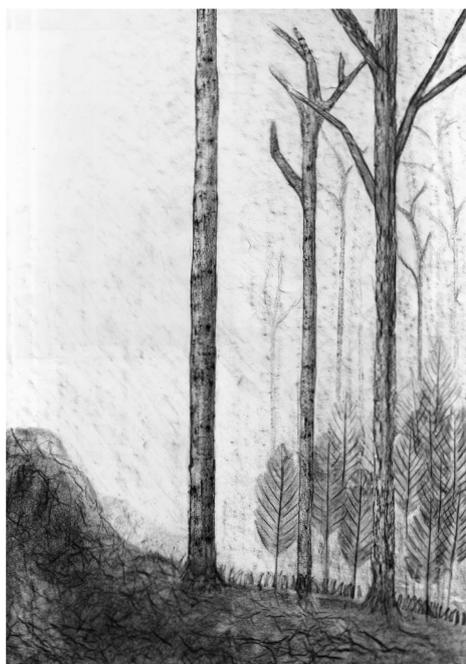
30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

● 21. / 22.12.21
WOCHE 14
● Schlusskritik

WALDSCHNITTE WOCHE 02_02 29. SEPTEMBER



Studentenarbeit D. Bettinaglio



Studentenarbeit S. Barth, B. Hasler

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Übungsausgabe

1030 Freier Waldbesuch, Tischbesprechungen

ZIEL

Zeichnerische Analyse des Waldes

AUFGABE

Sie nähern sich dem Wald mittels Zeichnungen weiter an. Letzte Woche haben Sie ein Objekt aufgenommen, nun untersuchen Sie eine bestimmte Stelle im Schnitt.

Begehen Sie erneut die Bauplätze am Waidberg und wählen Sie den Standort den Sie untersuchen möchten. Halten Sie Ergebnisse und Erkenntnisse in Skizzen und Notizen fest. Vermessen Sie die gewählte Stelle und ihre wichtigsten Elemente in dem Sie Schrittlänge und Augenmass einsetzen.

Der Schnitt soll über objektive und subjektive Qualitäten des Ortes Auskunft geben. Aus welchen Elementen, Materialien und Oberflächen besteht der Wald? Wie ist die Topographie, wie die Vegetation? Wie ist die Atmosphäre, wie die Lichtstimmung?

Nehmen Sie dafür vorhandene Materialien und Oberflächen mit Hilfe der Frottage-Technik auf. Fertigen Sie die Abriebe auf separaten Blättern vor Ort an oder nehmen Sie Materialien des Ortes in den Zeichensaal mit. Übertragen Sie die Frottage mittels Collage / Nitrofrottage (Acetonierung) oder direkt aufs Papier und erzeugen Sie so ein stimmungsvolles Bild, welches den Ort mit all seinen Facetten atmosphärisch darstellt.

MATERIAL

-Zeichenpapier, Kopierpapier

-Graphitkreide, Bleistifte

ABGABE DER ARBEITEN

bis Montag 04.10.21, 18:00 Uhr:

- Physische Abgabe der Zeichnungen an der Stellwand in den Kojen, Format A2

Einzelarbeit

SERVERABGABE

Waldschnitt als sauberer Scan im Format *.pdf

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05

● 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

● 23. / 24.11.21
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

● 21. / 22.12.21
WOCHE 14
● Schlusskritik



Trullo, Apulien



Stabwerk, Studentarbeit HS 17

KONSTRUKTIONSPRINZIPIEN WOCHE 03_01 05. OKTOBER

S.27/40

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Gemeinsame Diskussion der Übungsergebnisse der letzten Woche in der Doppelkoje
1100 Input Konstruktionsprinzipien
1330 Ausgabe der Wochenübung

PROGRAMM MITTWOCH

ab 1000 Tischkritiken

ZIEL

Verstehen und Anwenden der Regeln und Gesetzmässigkeiten eines Konstruktionsprinzips und der in dieser liegenden Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Erkennen und Thematisieren der wechselseitigen Beziehung zwischen architektonischem Konzept und konstruktiver Logik. (Gesamtform, Proportionen, Position Öffnung ...) Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Fügungsprinzipien und Oberflächenwirkungen.

AUFGABE

Im Input von heute Morgen wurde auf verschiedene Konstruktionsprinzipien näher eingegangen. Ihnen und Ihrer Teampartnerin wird nun je ein unterschiedliches Prinzip zugewiesen, welches Sie in der Wochenübung genauer untersuchen:

Guss / Schichten / Stabwerk.

Entwerfen und konstruieren Sie nun in Einzelarbeit je eine minimale Unterkunft mit dem zugewiesenen Konstruktionsprinzip im Massstab 1:20 und den Maximalmassen $b=28\text{cm}$, $l=38\text{cm}$, $h=60\text{cm}$. Die Unterkunft soll Raum für einen Schlafplatz bieten. Planen Sie Öffnungen, um den Zugang in den Raum zu ermöglichen sowie um Ein- und Ausblicke zu schaffen.

Grundlage für Ihre Entwurfsidee bilden die Untersuchungen eines Fundstückes aus der Übung in der ersten Woche.

Stellen Sie sich folgende Fragen, um die gestalterischen Möglichkeiten des Konstruktionsprinzips zu erforschen:

- Wie ist das Verhältnis von Raumstruktur zu Tragstruktur?
- Wie sind die Öffnungen konstruiert?
- Welche gestalterischen Möglichkeiten ergeben sich für Oberflächentextur und Lichtführung?

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
○ Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05
● 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

23. / 24.11.21
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

● 21. / 22.12.21
● WOCHE 14
● Schlusskritik

Halten Sie Ihre Überlegungen zum Entwurf in Form von Konstruktionsskizzen (Grundriss/ Schnitt /Ansicht) fest.

Bereiten Sie zuerst eine Bodenplatte vor, auf welche Sie dann das fertige Modell stellen können.

ABGABE

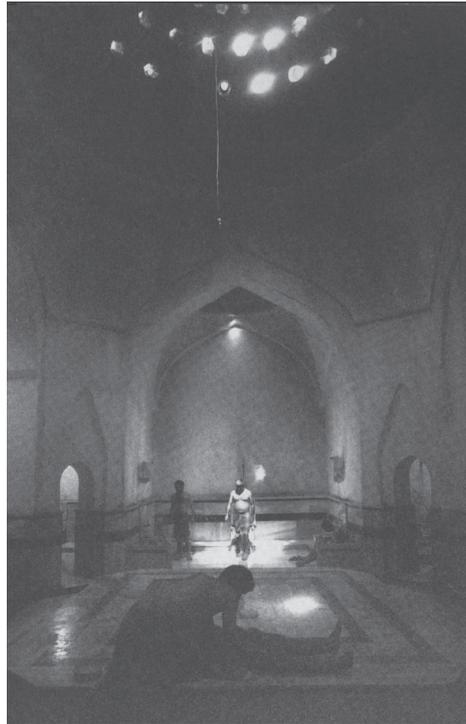
bis Montag 11.10.21, 18.00 Uhr

Physische Abgabe im Zeichensaal:

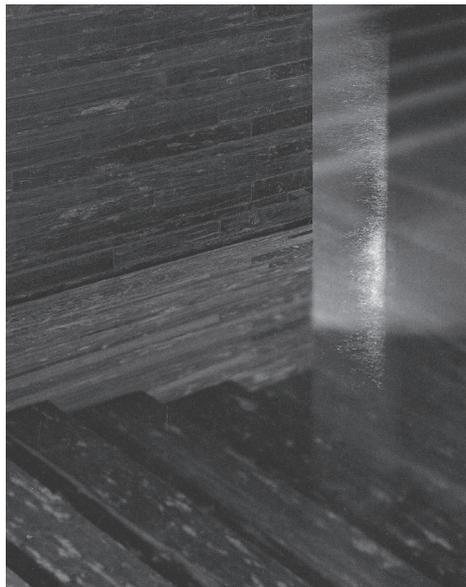
- Modell auf der beschrifteten Bodenplatte im Regal der Mittelzone
- Konstruktionsskizzen an der Stellwand in der Koje, Format frei
- Einzelarbeit

SERVERABGABE

- Scan Konstruktionsskizzen, Format *.pdf
- Max. 4 Modellfotos, Format *.jpg



Leonard Koren, Istanbul, Türkei, 1995



Therme Vals, Peter Zumthor, 1990-1996

WASSER/BAD WOCHE 04_01 12. OKTOBER

PROGRAMM DIENSTAG
1000 Ausgabe der Wochenübung

PROGRAMM MITTWOCH
1000 Tischbesprechungen

ZIEL
Sie erarbeiten im Zweierteam ein Entwurfskonzept im Massstab 1:200 für ihr Waldbad.

AUFGABE
Formulieren sie ein Konzept für ihr Waldbad. Das Raumprogramm ist offen formuliert und erlaubt ihnen die Art des Bades selber festzulegen und aus ihrer strukturellen, bzw. konstruktiven Idee heraus zu entwickeln.

Nutzen sie das Situationsmodell des Waidberges und testen sie darin verschiedene Volumena. Leicht oder schwer? Introvertiert oder zur Aussicht gerichtet? Ein grosses oder mehrere kleine Volumena? Die Arbeit am Modell erlaubt ihnen eine intuitive Herangehensweise an die Entwurfsaufgabe.

Sie haben sich mit dem Waidberg als Ort auseinandergesetzt, Tragstruktur- und Konstruktionsprinzipien getestet. Mit ihren Mitstudierenden haben sie in den vergangenen Wochenübungen eine wertvolle Sammlung an Objekten, Zeichnungen und Erkenntnissen zusammengetragen, die ihnen nun als Inspirationsquelle für ihren Entwurf zur Verfügung stehen.

ABGABE
Konzeptmodell 1:200
Waldschnitt mit Konzept 1:200
Grundriss mit Umgebung 1:200

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
○ Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05
● 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

23. / 24.11.21
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

21. / 22.12.21
WOCHE 14
● Schlusskritik

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05

● ○ 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

● ● 23. / 24.11.21
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

● ● 21. / 22.12.21
WOCHE 14
● Schlusskritik

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Start Kritik
1800 Abschluss Kritik

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Start Kritik
1800 Abschluss Kritik

ZIEL

Kritische Diskussion des Entwurfskonzeptes und der ersten Wochenübungen.

AUFGABE

Formulieren Sie Ihre Absichten hinsichtlich Ihrem räumlichen Konzept, der Materialisierung, sowie der Beziehung des Bades zum umgebenden Wald. Halten Sie Ihre Absichten schriftlich fest.

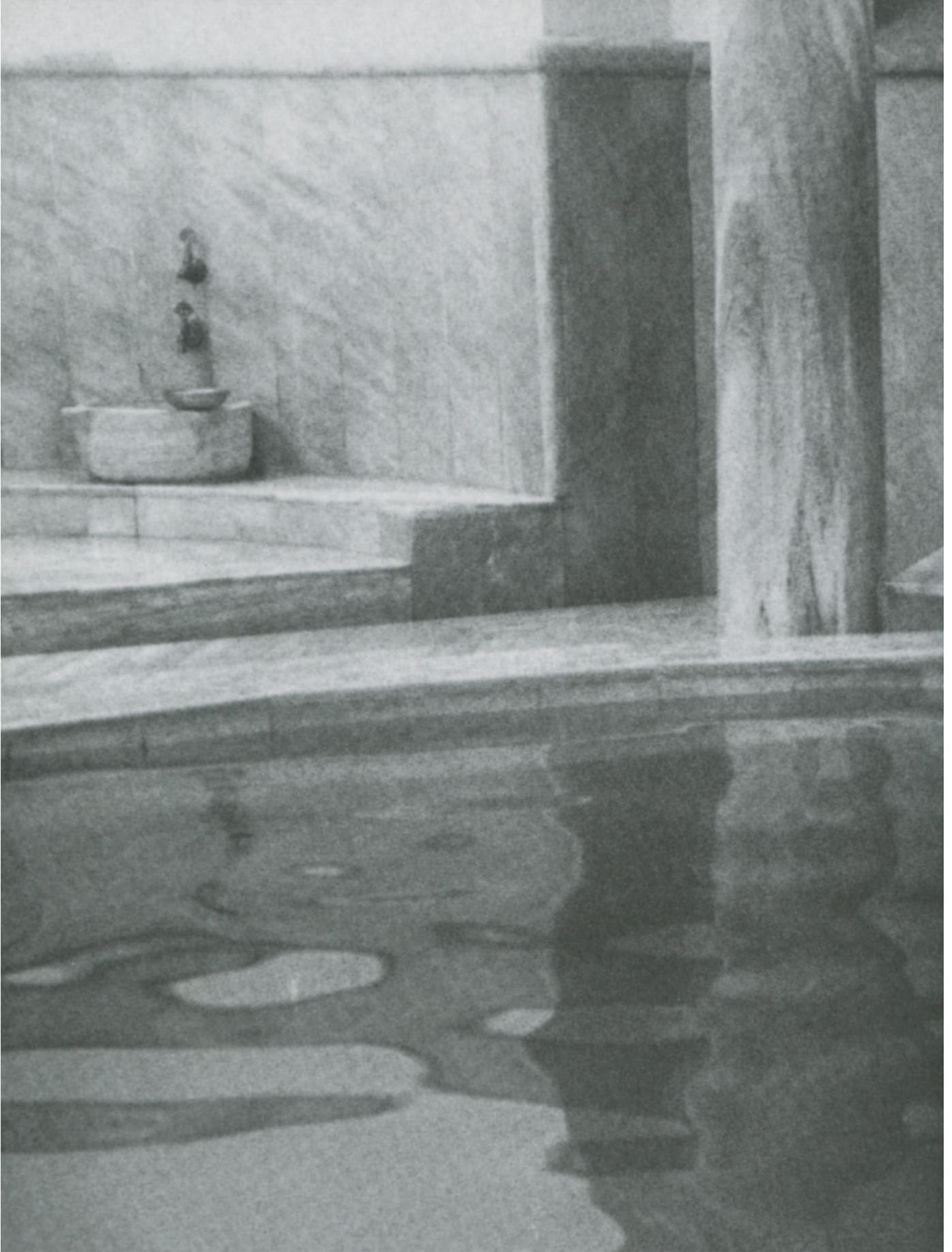
ABGABEUMFANG

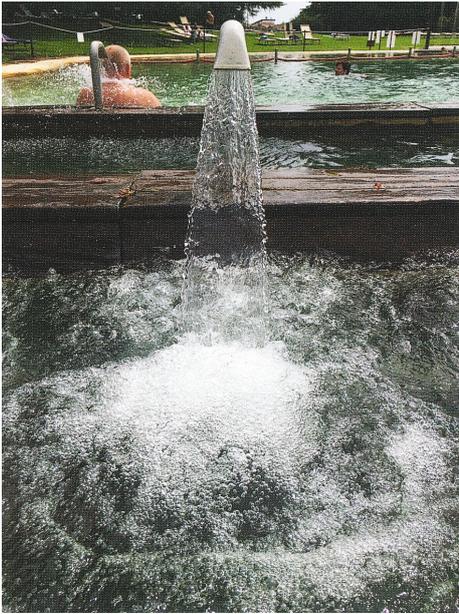
Konzeptmodell 1:200
Waldschnitt mit Konzept 1:200
Grundriss mit Umgebung 1:200
Die Ergebnisse der vorangehenden Übungen sind Teil der Präsentation

Bruno Taut, Blattwerk unter Eis, 1903



Leonard Koren, Cekiğe, Türkiye, 1995





Christie Pearson, Villa dei Cedri, Italien, 2020

WOCHE 06-10

2021

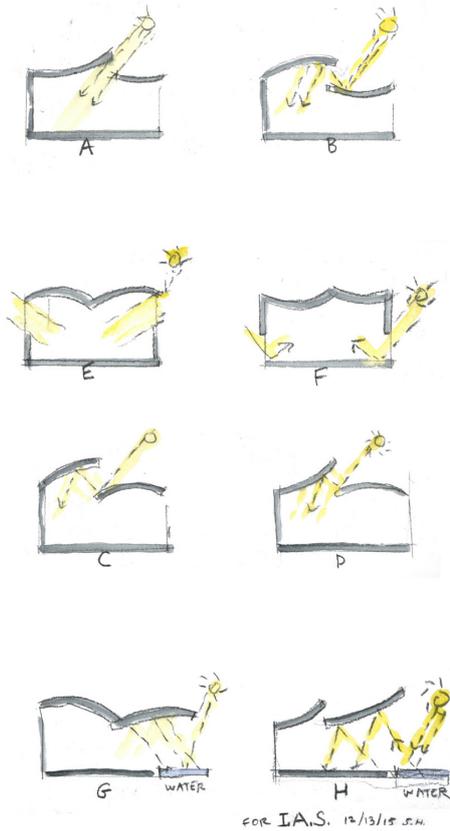
WOCHE 06
SEMINARWOCHE

WOCHE 07
LICHT

WOCHE 08
MASSTAB

WOCHE 09
ÜBERARBEITUNG

WOCHE 10
2. ZWISCHENKRITIK



Steven Holl, curved light, 2015

ZIEL

Beobachten und Untersuchen von unterschiedlichen Lichtsituationen

AUFGABE

Richten Sie in der Seminarwoche den Blick auf unterschiedliche Lichtsituationen in Innenräumen, die Ihnen besonders auffallen. Untersuchen Sie diese in Form von Skizzen und Fotografien. Versuchen Sie dabei herauszuarbeiten, wie die spezifische Lichtsituation erzeugt wird. Beobachten Sie dabei auch das Zusammenspiel zwischen Licht und Schatten.

Wie ist die Form, Grösse, Geometrie und Position der Öffnung?

Wohin ist die Öffnung orientiert?

Wie ist die Ausrichtung des Gebäudes und die Form des Raumes?

Untersuchen Sie auch den Lichteinfall und die Oberflächenbeschaffenheit des Lichtträgers.

Halten Sie Ihre Beobachtungen und Untersuchungen zeichnerisch und fotografisch fest. Wählen Sie aus Ihrer Sammlung eine besonders interessante Lichtsituation aus, welche Sie nach der Seminarwoche kurz in der Doppelkoje vorstellen.

ABGABE DER ARBEITEN

bis Montag 01.11.21, 18:00 Uhr

- Skizzen und Fotos, Form frei wählbar
Einzelarbeit

SERVERABGABE

Skizzen als sauberer Scan im Format *.pdf

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05

● 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06

○ Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

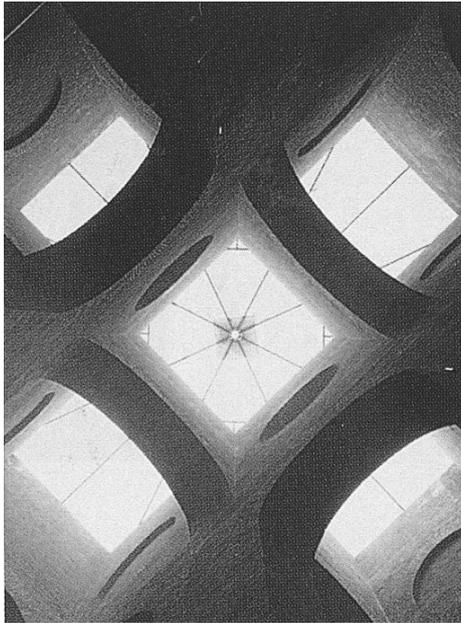
● 23. / 24.11.21
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

● 21. / 22.12.21
WOCHE 14
● Schlusskritik



L. Clotet I. Paricio, Bibliothek ,BCN, 1999

LICHT
WOCHE 07
02. NOVEMBER

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Gemeinsame Diskussion über verschiedene Lichtsituationen aus der Seminarwoche in der Doppelkoje

1330 Ausgabe der Wochenübung und individuelles Arbeiten im Zeichensaal

PROGRAMM MITTWOCH

1015 Tischbesprechungen

ZIEL

Weiterentwicklung des Projekts unter Einbezug des Lichts.

Entwerfen einer spezifischen Lichtsituation in einem Innenraum Ihres Bades.

AUFGABE

Sie präsentieren zunächst Ihre Untersuchungen zu der mitgebrachten Lichtsituation aus der Seminarwoche. Die gemeinsame Diskussion in der Doppelkoje ermöglicht Ihnen, sich mit unterschiedlichen Lichtstimmungen zu beschäftigen und Ihre Wahrnehmung betreffend Öffnungen und Lichteinfall zu schärfen.

Wie bestimmt das Thema Licht die Geometrie der Räume und der Öffnungen? Wie ist die Beziehung zwischen Konstruktionsprinzip und Öffnungen? Dienen die Öffnungen primär dem Lichteinfall, dem Ausblick oder beidem?

Wählen Sie einen Innenaum in Ihrem Bad, für welchen Sie eine spezifische Lichtstimmung entwerfen. Testen Sie diese an hand von Skizzen, Schnittzeichnungen und Modellen.

Die Wochenaufgabe begleitend lesen Sie einen Text zum Thema Licht.

ABGABE DER ARBEITEN

bis Montag 8.11.21, 18:00 Uhr

- Skizzen, Bilder und Modelle, Format frei wählbar

SERVERABGABE

- Digitale Abgabe als sauberer Scan auf dem Server

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05

● 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

○

09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

23. / 24.11.21
WOCHE 10

● 2. Zwischenkritik

30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

● 21. / 22.12.21
WOCHE 14
Schlusskritik

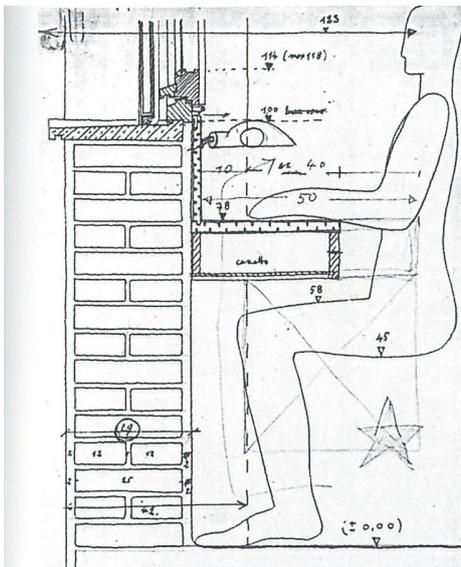
MASSTAB/ KÖRPER

WOCHE 08_01

9. NOVEMBER



Robert Wadlow, 2.72 m und 222 kg, 1938



Adalberto Libera, ergonomic studies, 1943

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Ausgabe der Wochenübung
1100 freie Arbeit und Tischbesprechungen

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Tischbesprechungen

ZIEL

Heute legen Sie den Fokus auf den menschlichen Masstab. Überprüfen Sie die bisher angenommenen Dimensionen am eigenen Körper-.

AUFGABE

Entwerfen Sie eine Umkleidekabine. Spielen Sie den Prozess des Umkleidens in Gedanken durch und entwickeln Sie den passenden Raum dazu.

Erarbeiten Sie durch Zeichnungen im Grundriss und Schnitt und legen Sie die Zeichnungen so, dass die für den räumlichen und atmosphärischen Charakter relevanten architektonischen Elemente und Oberflächen dargestellt werden.

Dabei stellen sich unterschiedliche Fragen:

- Wie ist die Kabine konstruiert?
- Gibt es Öffnungen und wo sind Sie angeordnet?
- Wie kommt das Licht in die Kabine?
- Wie ist die Kabine abgeschirmt?
- Ausstattung?
- etc...

BESPRECHUNG

Ihre ersten Ideen und Ansätze besprechen wir am Mittwochmorgen um 1000 Uhr in der Koje. Untersuchen Sie die verschiedenen Körperpositionen und Nutzungssituationen mit Skizzen in Ihren Entwurf.

ABGABE DER ARBEITEN

bis Montag 15.11.2021, 18.00Uhr
-Planausschnitt in Grundriss, Ansicht und Schnitt
Mst. 1:5 des Entwurfs, geeignetes Format, Gruppenarbeit.

SERVERABGABE

- Digitale Abgabe als sauberer Scan auf dem Server

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05

- 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

09. / 10.11.21
WOCHE 08

- Masstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

23. / 24.11.21
WOCHE 10

- 2. Zwischenkritik

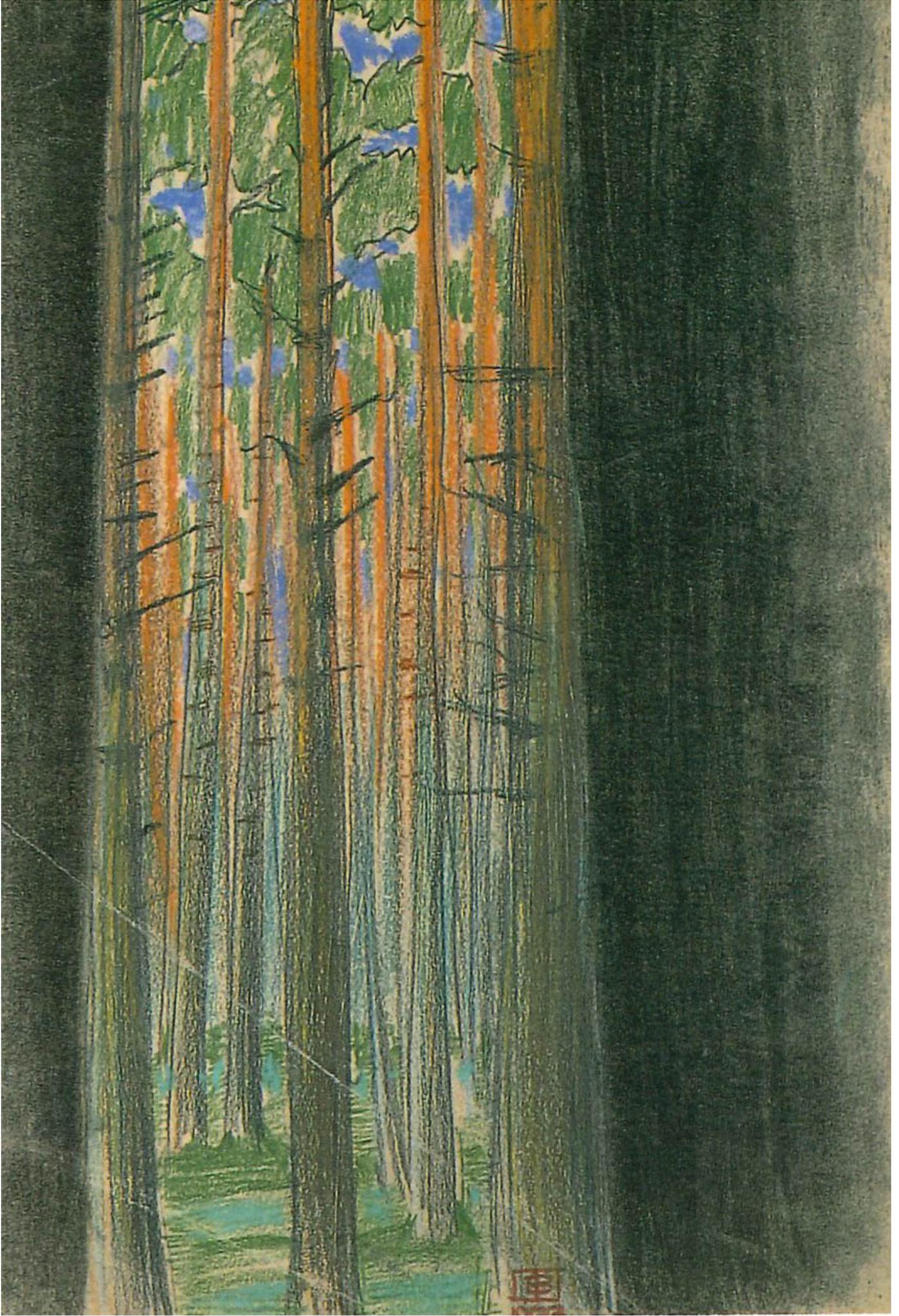
30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

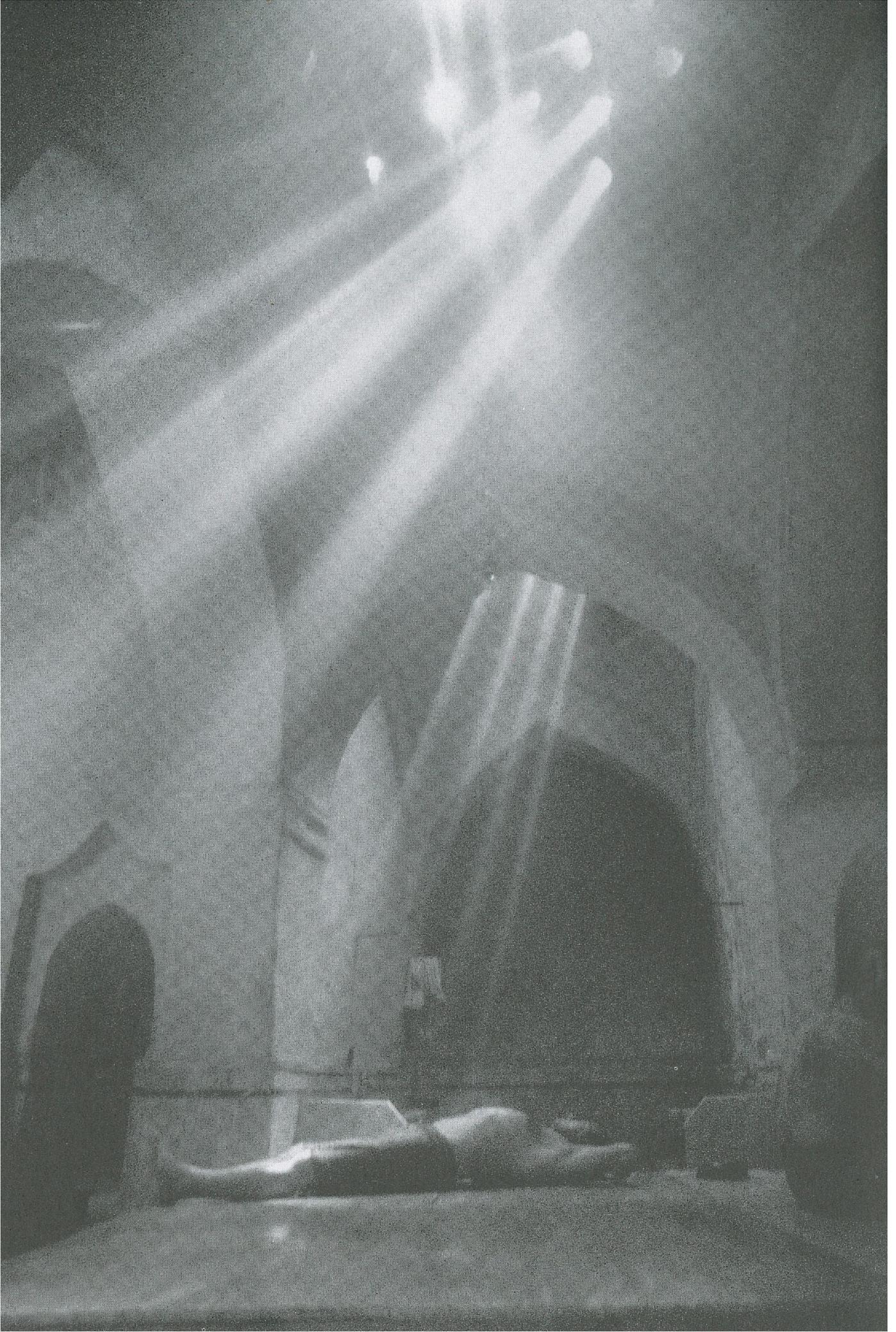
07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

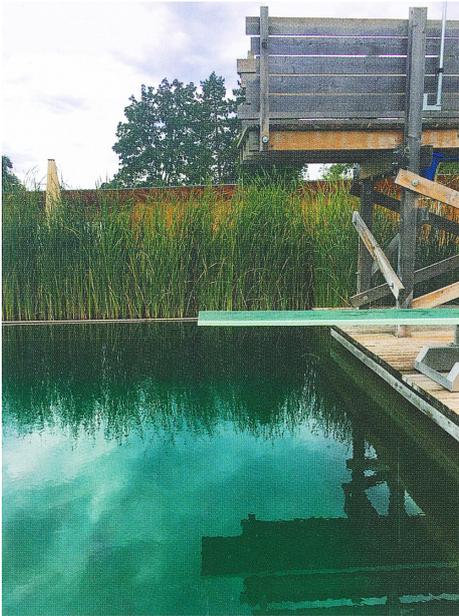
14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

- 21. / 22.12.21
- WOCHE 14
- Schlusskritik

Bruno Taut, Kieferwald, 1903







Herzog & de Meuron, Naturbad Riehen, CH, 2014

WOCHE 11-14

WOCHE 11
ÜBERARBEITUNG

WOCHE 12
ÜBERARBEITUNG

WOCHE 13
LAYOUT

WOCHE 14
SCHLUSSKRITIK

2021

2021

ZEITPLAN

21. / 22.09.21
WOCHE 01
Waldfundus

28. / 29.09.21
WOCHE 02
Struktur/
Waldschnitt

05. / 06.10.21
WOCHE 03
Konstruktions-
prinzipien

12. / 13.10.21
WOCHE 04
Wasser/ Bad

19. / 20.10.21
WOCHE 05

● ○ 1. Zwischenkritik

26. / 27.10.21
WOCHE 06
Seminarwoche

02. / 03.11.21
WOCHE 07
Licht

09. / 10.11.21
WOCHE 08
Massstab

16. / 17.11.21
WOCHE 09
Überarbeitung

● ● 23. / 24.11.21
WOCHE 10
2. Zwischenkritik

30. 11/ 01.12.21
WOCHE 11
Überarbeitung

07. / 08.12.21
WOCHE 12
Überarbeitung

14. / 15.12.21
WOCHE 13
Layout

● ● ● 21. / 22.12.21
WOCHE 14
Schlusskritik

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Start Kritik
1800 Abschluss Kritik

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Start Kritik
1800 Abschluss Kritik

ZIEL

Kritische Diskussion des Entwurfskonzeptes und der ersten Wochenübungen.

AUFGABE

Formulieren Sie Ihre Absichten hinsichtlich Ihrem räumlichen Konzept, der Materialisierung, sowie der Beziehung des Bades zum umgebenden Wald. Halten Sie Ihre Absichten schriftlich fest.

ABGABEUMFANG

Konzeptmodell 1:200
Waldschnitt mit Konzept 1:200
Grundriss mit Umgebung 1:200
Die Ergebnisse der vorangehenden Übungen sind Teil der Präsentation

**Übungsblatt
ersetzen SK**

**noch nicht
ausdrucken**